

Pfarrbrief der
Pfarreiengemeinschaft
St. Wendel



Winterbach

Bliesen

St. Wendel St. Anna

St. Wendel Basilika

Urweiler

Niederlinxweiler

Nr. 12 (11. Jg.) 30. August – 19. September 2021 0,50 €uro



**Wenn wir jemanden sehen,
der um Hilfe bittet,
halten wir da an?**

**Es gibt viel Leid und Armut,
und es braucht viele
barmherzige Samariter.**

Papst Franziskus

Liebe Schwestern und Brüder in unserer Pfarreiengemeinschaft St. Wendel,

ich hoffe und wünsche, dass Sie einen schönen und erholsamen Urlaub hinter sich haben bzw. dieser noch vor Ihnen liegt. Diese Sommerferien werden uns unvergessen bleiben, denn die Katastrophen, die sich Tag für Tag in den vergangenen Wochen ereignet haben, bleiben uns im Gedächtnis verhaftet. Nicht nur die Feuersbrunsten in den USA, am Mittelmeer und an der Schwarzmeerküste, sondern auch die Flutkatastrophen in unserem Land und in unserem Bistum haben uns sehr betroffen und bewegt. Die Menschen an der Ahr und in der Eifel, denen wir uns als Bistumsfamilie besonders verbunden fühlen, haben nicht nur Angehörige verloren und vermisst gemeldet, sie haben auch ihr Hab und Gut, ihre Lebens- und Arbeitsplätze verloren, stehen vor den Trümmern ihrer Vergangenheit, sind mutlos, hoffnungslos und traumatisiert. Dennoch haben sich tausende von Menschen deutschlandweit aufgemacht, um ihnen selbstverständlich zu helfen. Beeindruckend ist zu lesen, dass Frauen und Männer sogar auf ihren Urlaub verzichtet, Unternehmer kostenlos ihre LKW, Maschinen und Personal für Aufräumarbeiten zur Verfügung gestellt haben, Helferinnen und Helfer für die leibliche Versorgung vor Ort gefahren sind, Seelsorger, Ärzte und Krankenhilfepersonal, Feuerwehren, DRK und THW, auch aus St. Wendel ihren Dienst angeboten haben, und wieviel an materieller und finanzieller Mittel zur Verfügung gestellt und gespendet worden ist. Wir alle wissen, dass diese Notsituation keine Momentaufnahme ist, sondern dass die betroffenen Menschen Monate, wenn nicht noch Jahre, auf staatliche und private Hilfen angewiesen sind. Vor allem dürfen wir Christen nicht aufhören, für sie zu beten, damit sich diese Menschen nicht alleine gelassen, vergessen fühlen, sondern wissen, dass die Solidarität auf christlicher Nächstenliebe und Mitmenschlichkeit basiert.

Auch in unserer Pfarreiengemeinschaft möchten uns in diese große deutschlandweite Hilfskette einbinden. Die Pfarrgemeinde- und Kirchengemeinderatsvorsitzenden haben sich dafür entschieden, den Pfarrgemeinden in Ahrweiler langfristig finanzielle Unterstützung zu gewähren. Hierfür sind gute Ideen zusammen gekommen, die wir in den kommenden Wochen und Monaten umsetzen wollen, die auf der Seite 16 näher beschrieben sind.

Unmittelbar vor den Ferien hat der Bischof uns in einem Brief darüber informiert, wie es in den nächsten Monaten mit der Umsetzung der Bistumssynode weitergehen wird. Die ersten 16 pastoralen Räume werden zum 1. Januar 2022 errichtet. Für unser bishe-

riges Dekanat ist noch keine definitive Entscheidung getroffen - der Bischof hält jedoch noch die Möglichkeit offen, das bisherige Dekanat St. Wendel, das in die pastoralen Räume Tholey-Theley und St. Wendel aufgeteilt werden soll, ebenfalls zum 1. Januar 2022 zu errichten. Hierüber sollen die Dekanatskonferenz Ende August d.J. wie auch unsere pfarrlichen Gremien entscheiden. Wichtiger jedoch als die äußere Struktur ist die thematische, die pastorale Umsetzung der Synode, die für die Seelsorge in den kommenden Jahren eine wichtige Rolle spielen wird. Wir werden nicht mehr so weitermachen wie bisher, wir müssen das kirchliche Leben neu denken und die neuen Ansätze umsetzen. Die Synode hat betont, dass alle Christen berufen sind, am Aufbau der Gemeinde mitzuarbeiten und dazu sind auch alle eingeladen. Dabei sollen die vier von der Synode beschlossenen Säulen grundlegend sein:

1. Vom Einzelnen her denken
2. Charismen vor Aufgaben in den Blick nehmen
3. Weite pastorale Räume einrichten und netzwerkartige Kooperationsformen verankern
4. Das synodale Prinzip bistumsweit leben

Ich möchte nochmals an uns alle appellieren: Haben wir Mut und brechen wir auf zu dem, was uns Gottes Geist sagen will. Wenn wir der Synode ein Gesicht und eine Gestalt geben wollen, dann kann dies nur aus der geistlichen Mitte heraus geschehen, im Gebet, in der Anbetung und im Hinhören auf das Wort Gottes und im Empfang der Sakramente. Ich bin sicher, dass dies gelingen wird, wenn wir uns auf unseren ursprünglichen Auftrag besinnen und alle Oberflächlichkeiten, von denen wir meinen, sie gehören zum kirchlichen Leben dazu, aufgeben und aus den Quellen schöpfen, die wirklich auch Reich Gottes aufbauen.

So hoffe und wünsche ich, dass die Neuwahlen zu den Pfarrgemeinde- und Kirchengemeinderäten am 6./7. November d.J. durch Frauen und Männer besetzt werden, die aus dem Geist des Evangeliums leben, am kirchlichen Leben teilnehmen und bereit und mutig sind, im Blick auf die Synodenumsetzung, Verantwortung zu übernehmen und mitzuarbeiten. Ich baue diesbezüglich auch auf einen guten Stamm bisheriger Ratsmitglieder, die sich mit ganzer Kraft und den ihnen geschenkten Charismen beteiligt haben und auch in Zukunft wieder dabei sein wollen. Diese Menschen brauchen wir, sie sind für unsere Gemeinden und die Pfarreiengemeinschaft nicht mehr wegzudenken. Wie schön ist es für uns Seelsorger mitzuerleben, dass wir uns auf sie verlassen können und sie da sind, wenn sie gebraucht werden und wie sie ihre Ideen in das jewei-

lige Gemeindeleben einbringen und umsetzen. Deswegen meine Bitte: Beteiligen Sie sich an der Wahl und geben Sie denen Ihre Stimme, denen Sie vertrauen und denen Sie zutrauen, dass sie Ihre Interessen in den Gremien vertreten.

Dieser Tage werden auch die Restarbeiten, die noch zur Dachsanierung an der Pfarrkirche St. Anna zu tätigen waren, abgeschlossen. In absehbarer Zeit werden wir dann die Endabrechnung aus der Bauabteilung des Bischöflichen Generalvikariates erhalten, in der die genaue Summe und unser tatsächlicher Eigenanteil beziffert sein werden. Die Verantwortlichen in St. Anna haben in den vergangenen Monaten immer wieder gute Ideen und Aktionen entwickelt, dass der zu erbringende Eigenanteil der Pfarrgemeinde sichtbar abschmilzt. Hierzu kann ich nur meine Anerkennung und meinen aufrichtigen Dank aussprechen. Wie Sie auf den Seiten 22 und 23 lesen können, nehmen die Ideen kein Ende und weisen auf ein gutes Miteinander hin. Dennoch müssen wir im Blick behalten, dass in absehbarer Zeit auch der zweite Bauabschnitt, die Dachsanierung des Turmes, anstehen wird und wir hierfür auch noch Gelder benötigen werden.

Ich verlasse mich auf das Wort des Bauunternehmers wie auch der Architektin, dass der Fortgang der Arbeiten für den Einbau der Kleinkläranlage und der Drainageneinbau um die Wendelskapelle bis Ende September/Mitte Oktober abgeschlossen sein werden. Die Baustelle an unserer schönen Kapelle, die täglich von vielen Menschen aufgesucht wird, ist gerade in den Sommermonaten kein schöner Anblick.

Nach dieser Maßnahme steht die Restaurierung des Antependiums (Verzierung an der Vorderseite am Unterbau des Altares) an. Der Verwaltungsrat von St. Wendelin hat diese beschlossen und das Bischöfliche Denkmalamt hat inzwischen hierzu auch die Genehmigung erteilt, was uns 25% Zuschuss zu den Gesamtkosten in Höhe von etwa 9.000 Euro einbringen wird. Näheres in einem der nächsten Pfarrbriefe.

Schon vor langer Zeit hat der Verwaltungsrat unserer Winterbacher Kirchengemeinde einen Umbau mit einer Erweiterung für eine Regelgruppe und eine Krippengruppe unserer KiTa beschlossen. Die Bischöfliche Behörde in Trier lässt sich mit dem Genehmigungsverfahren lange Zeit, wiewohl sie darüber unterrichtet ist, dass großer Bedarf in Winterbach und Bliesen wie auch in der Kreisstadt St. Wendel besteht. Noch im September sollen hierüber mit Kreis, Stadt und Kirchengemeinde Sondierungsgespräche geführt werden. Ich hoffe, dass wir hierbei dann zu schnellen Ergebnissen kommen, damit die Eltern, die so sehr auf Krippen- und Kindergartenplätze angewiesen sind, verbindlich planen können.

Ein besonderes Bauprojekt wird in den kommenden Wochen und Monaten in Niederlinxweiler umgesetzt. Sowohl die katholischen wie auch die evangelischen Gremien haben sich für den Neubau eines ökumenischen Kindergartens ausgesprochen. Ein solcher Gedanke ist sowohl dem Bistum Trier wie auch der Rheinischen Landeskirche bisher fremd gewesen. In Niederlinxweiler soll er erstmals umgesetzt werden. Bauherrin wird die Evangelische Kirchengemeinde sein, die auch das Grundstück neben dem bisherigen evangelischen Kindergarten zur Verfügung stellt. Die beiden Betriebsträger (VeKiS und KiTa gGmbH) haben zugestimmt und arbeiten derzeit an einem gemeinsamen Konzept, der Bauplan ist erstellt, die Baugenehmigung seitens der dafür zuständigen Behörden ist vorhanden und erste Gewerke sind ausgeschrieben. Am 21. September soll dann in einer Veranstaltung für die kirchlichen Gremien und die Öffentlichkeit das Projekt entweder präsent oder digital vorgestellt werden. Dieses gemeinsame Projekt beinhaltet nicht nur einen äußerlichen Körper, sondern mehr noch einen ökumenischen Schritt, der in die Zukunft weist und uns Christen vor Ort sichtbar und spürbar verbindet.

Grundlage für unsere ökumenische Verbundenheit sind unsere gottesdienstlichen Zusammenkünfte, wenn wir vor Gott stehen und ihm unser Leben hinhalten. Ich glaube, mit Fug und Recht sagen zu können, dass wir hier in St. Wendel mit unseren evangelischen Schwestern und Brüdern auf einem guten Weg sind und eine lebendige Ökumene pflegen. Selbst solche Personen, die vor Jahren noch die Ökumene mit allen möglichen Mitteln ausgebremst und blockiert haben, sind jetzt engagiert dabei - Wunder gibt es immer wieder! Die Corona-Situation hat uns diesbezüglich auch in manchen Aktionen und Aktivitäten Grenzen gesetzt. Dennoch blicken wir mit Zuversicht in die Zukunft und gestalten zusammen mit unserem Bürgermeister Peter Klär und der Kreisstadt gemeinsam den Weltfriedenstag am 21. September d.J. in unserer Basilika. Dies ist für uns alle ein wichtiger Tag zum Gebet und zum Einsatz für den Frieden. In jeder Eucharistiefeier hat dieser Gedanke seinen festen Platz, wenn wir beten: „Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.“

Mit großer Dankbarkeit erfüllt mich die jährliche ökumenische Feier mit der Aussendung des Lichtes von Bethlehem, jenes Friedenslicht, das die österreichischen Pfadfinder in der Geburtskirche entnehmen und nach Wien bringen, wo es von den deutschen Pfadfindern übernommen und in unserem Land verteilt wird. Unmittelbar vor Weihnachten 2012

überbrachte mir unser Pfarrangehöriger und damaliger Landtagspräsident, Hans Ley, erstmals das Licht von Betlehem ins Pfarrhaus. Am Heiligen Abend durfte ich das Licht einer besonders vom Schicksal getroffenen Familie nach der Christmette als Zeichen der weihnachtlichen Liebe überreichen. Ein Jahr darauf haben wir die Aussendung dann am dem Freitag vor dem Heiligen Abend in einem ökumenischen Gottesdienst, an dem Hans Ley dabei war und dieses Licht überreicht hat, gefeiert. Seither ist es zu einer guten und schönen Tradition geworden, dass wir abwechselnd in unseren katholischen und evangelischen Kirchen dieses Licht, das nach dem Tod von Hans Ley von unserem Landtagsabgeordneten Hermann Scharf überbracht wird, erstrahlen lassen, damit es sich über die Grenzen unserer Stadt hinaus verbreitet und das Dunkel der Tage mit weihnachtlichem Glanz erleuchtet. In diesem Jahr jährt sich die Überbringung zum zehnten Mal: Unser amtierender Landtagspräsident Stefan Toscani hat sofort meine Einladung angenommen und freut sich auf den 17. Dezember um 19.30 Uhr, wenn er uns in diesem Jahr das Friedenslicht von Bethlehem unter dem Motto *„Friedensnetz - ein Licht, das alle verbindet“* überbringen darf.

Die Corona-Pandemie hat uns bereits im vergangenen Jahr die jährliche Wendelinus-Wallfahrtswoche minimiert. Auch in diesem Jahr müssen wir die Wallfahrtstage vom 20. - 26. Oktober als „kleine Wallfahrt“ deklarieren. Dennoch wollen wir diese Woche mit einigen Angeboten nützen, um den Pilgern die Möglichkeit zu bieten, am Grab und am Sarkophag des heiligen Wendelin zu beten. Die täglichen Gottesdienste, Gebetsangebote sowie die musikalischen Darbietungen wollen uns einladen, Gott und dem heiligen Wendelin zu begegnen.

Schon sehr lange bin ich auf der Suche gewesen, um für Kinder und Menschen mit Behinderung ein Medium erstellen zu lassen, um ihnen den heiligen Wendelin näher zu bringen. Diese Idee konnte in den letzten Wochen und Monaten umgesetzt werden. Ein kindgerechtes Drehbuch wurde geschrieben und die Vorschulkinder der KiTa Winterbach haben zusammen mit ihrer Leiterin, Erzieherinnen und Erzieher einen Film gedreht, der am 15. Oktober in einer Premiere veröffentlicht wird: *„Der gute Hirte Wendelin. Das Leben und Wirken des heiligen Wendelin von Kindern für Kinder und Menschen mit Behinderung“*. Dank einiger großzügiger Sponsoren ist die Gesamtproduktion ausfinanziert. Somit ist die Medien-Palette im Apostolat für unseren Heiligen komplett für alle Generationen und gesellschaftlichen Gruppierungen.

Am 21. November überträgt der Saarländische Rundfunk wieder um 10.00 Uhr den Sonntagsgottesdienst live aus unserer Basilika. Alle, die diesen Gottesdienst vorbereiten und mitgestalten, helfen dabei mit, dass

die kirchliche Gemeinschaft über einen Raum hinaus erfahrbar und das Evangelium mit den heutigen digitalen Möglichkeiten in der Tat bis an die Grenzen der Erde verkündet wird. Wenn ich nach solchen Gottesdiensten nicht nur Rückmeldungen aus unserer Pfarreiengemeinschaft und Region, aus anderen Bundesländern, sondern auch den USA, Indien, Österreich und der Schweiz oder auch aus anderen Ländern erhalte, weiß ich, wie wichtig diese Gebetsgemeinschaft ist.

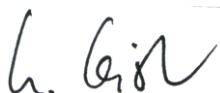
Gleiches gilt für jeden Sonn- und Feiertag sowie jeden Donnerstagmorgen, wenn wir uns aus der Basilika mit den Bewohnerinnen und Bewohnern unserer Stiftung Hospital via Kamera verbinden. Gerade für unsere Pfarrangehörigen aus St. Wendelin ist dies besonders wertvoll und wichtig.

Dies sind nur einige Beispiele, an denen wir ablesen können, dass in St. Wendel das Leben lebt, dass das kirchliche Leben lebt. Wer meint, dass die Kirche in Corona-Zeit abgetaucht ist, der soll hierher kommen und sehen. Darüber hinaus sind zahlreiche kirchliche Institutionen, wie Kranken- und Seniorenhäuser, die Caritas, die Sozialstationen, Kindertagesstätten, ehrenamtliche Frauen und Männer im Auftrag der Kirche etc. darum bemüht, den Auftrag Jesu in der Welt zu vollziehen. Natürlich befindet sich die Kirche derzeit nicht in einem Lichtesglanz, sondern eher in einem „erbärmlichen Zustand“ (Bischof Dr. Georg Bätzing) und braucht Neuorientierung und Neuevangelisierung des pastoralen Personals und der Gläubigen, aber sie ist doch den Menschen nahe. Dort, wo uns Sicherheits- und Hygienebestimmung Grenzen ziehen, überlegen wir neue Ideen und Umsetzungsmodalitäten.

Ich danke deshalb auch allen unseren Ehrenamtlichen, die in ihren Gremien und Gruppen, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die an ihrem Arbeitsplatz mit dazu beitragen, dass kirchliches Leben in unserer Pfarreiengemeinschaft einladend und lebendig ist. So viele schöne und gute Angebote bieten sich immer noch an, die unsere Gemeinschaft erfahrbar macht und das Leben bereichert. Diese Gemeinschaft macht uns stark, sie hilft uns in einer trostlosen und für viele Menschen in einer einsamen Zeit, sie macht uns Mut und gibt uns Kraft und Zuversicht. Dabei dürfen wir wissen, dass der Herr bei uns ist und uns Tag für Tag begleitet, dass seine Liebe und seine Menschenfreundlichkeit nicht aufhört, auch wenn wir manchmal fragen und schreien „Gott, wo bist du?“

In diesem Sinne, liebe Schwestern und Brüder, grüße ich Sie, vor allem unsere alten und kranken Mitchristen, sehr herzlich und segne Sie!

Ihr Pastor



GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 30. August – 19. September 2021

Montag, 30. August – Montag der 22. Woche i.Jk.

Wendelskapelle	18.00 h	Hl. Messe
Oberlinxweiler	18.30 h	Hl. Messe
	19.15 h	Geistliche Abendmusik

Dienstag, 31. August – Hl. Paulinus

WND St. Anna	18.30 h	Hl. Messe
	19.15 h	Geistliche Abendmusik

Mittwoch, 1. September – Mittwoch der 22. Woche i.Jk.

Winterbach	18.30 h	Hl. Messe
	19.15 h	Geistliche Abendmusik

Donnerstag, 2. September – Donnerstag der 22. Woche i.Jk.

Urweiler	18.30 h	Hl. Messe
Bliesen	18.30 h	Hl. Messe
	19.15 h	Geistliche Abendmusik

Freitag, 3. September – Hl. Gregor der Große / **Herz-Jesu-Freitag**

Basilika	18.30 h	Hl. Messe mit eucharistischem Segen
	19.15 h	Geistliche Abendmusik

Samstag, 4. September – **Vorabend des 23. Sonntages im Jahreskreis**

Basilika	10.00 h	Dankamt anlässlich der Eisernen Hochzeit der Eheleute Herbert und Maria Funk, geb. Backes
Urweiler	17.30 h	Vorabendmesse
WND St. Anna	17.30 h	Vorabendmesse
Bliesen	19.00 h	Vorabendmesse
Niederlinxweiler	19.00 h	Vorabendmesse
	19.45 h	Geistliche Abendmusik
Basilika	20.00 h	Orgelmusik am Abend

Kollekte für die Kirche In St. Anna: Für die Dachsanierung

Sonntag, 5. September – 23. Sonntag im Jahreskreis

Winterbach	10.30 h	Hochamt
Basilika	10.45 h	Hochamt
		Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft

Niederlinxweiler	14.30 h	Taufe
Basilika	18.00 h	Heilige Messe

Kollekte für die Kirche

Montag, 6. September – Montag der 23. Woche i.Jk.

Wendelskapelle	18.00 h	Hl. Messe
Niederlinxweiler	18.30 h	Hl. Messe

Dienstag, 7. September – Dienstag der 23. Woche i.Jk.

WND St. Anna	18.30 h	Hl. Messe
--------------	---------	-----------

Mittwoch, 8. September – Mittwoch der 23. Woche i.Jk.

Basilika	9.30 h	Frauenmesse
Ev. Stadtkirche	18.00 h	Ökumenischer Hoffnungsgottesdienst
Winterbach	18.30 h	Hl. Messe

Donnerstag, 9. September – Hl. Petrus Claver

Urweiler	18.30 h	Hl. Messe
Bliesen	18.30 h	Hl. Messe

Freitag, 10. September – Freitag der 23. Woche i.Jk.

Basilika	15.30 h	Trauung des Brautpaares Martin Biesel und Yvonne, geb. Winkler
	18.30 h	Hl. Messe

Samstag, 11. September – Vorabend des 24. Sonntages im Jahreskreis

Urweiler	17.30 h	Vorabendmesse
WND St. Anna	17.30 h	Vorabendmesse
Bliesen	19.00 h	Vorabendmesse
Niederlinxweiler	19.00 h	Vorabendmesse

Kollekte zum Welttag der Medien

Türkollekte der Pfarreiengemeinschaft für die Flutopfer in Ahrweiler

Sonntag, 12. September – 24. Sonntag im Jahreskreis

Winterbach	10.30 h	Hochamt
Basilika	10.45 h	Hochamt Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft
Urweiler	14.30 h	Taufe
Basilika	18.00 h	Heilige Messe

Kollekte zum Welttag der Medien

Türkollekte der Pfarreiengemeinschaft für die Flutopfer in Ahrweiler

Montag, 13. September – Hl. Johannes Chrysostomus

Wendelskapelle 18.00 h Hl. Messe
 Oberlinxweiler 18.30 h Hl. Messe

Dienstag, 14. September – Fest Kreuzerhöhung

WND St. Anna 18.30 h Hl. Messe

Mittwoch, 15. September – Gedächtnis der Schmerzen Mariens

Winterbach 18.30 h Hl. Messe

Donnerstag, 16. September – Hll. Cornelius und Cyprian

Urweiler 18.30 h Hl. Messe
 Bliesen 18.30 h Hl. Messe

Freitag, 17. September – Hl. Hildegard von Bingen

Basilika 18.30 h Hl. Messe
 St. Wendel 19.30 h Kreuzprozession zum Kreuz über der Stadt

Samstag, 18. September – Vorabend des 25. Sonntages im Jahreskreis

Urweiler 17.30 h Vorabendmesse
 WND St. Anna 17.30 h Vorabendmesse
 Bliesen 19.00 h Vorabendmesse
 Niederlinxweiler 19.00 h Vorabendmesse
 Basilika 20.00 h Orgelmusik am Abend

Caritas-KollekteSonntag, 19. September – 25. Sonntag im Jahreskreis

Winterbach 10.30 h Hochamt
 Basilika 10.45 h Hochamt
 Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft
 14.30 h Taufe
 WND St. Anna 14.30 h Taufe
 Basilika 18.00 h Heilige Messe

Caritas-Kollekte

Aus unserer Pfarreiengemeinschaft

Aus unserer Pfarreiengemeinschaft sind verstorben am:

6. Juli	Frau Rosemarie Keller	St. Wendel	84 Jahre
8. Juli	Frau Gunilde Backes	Bliesen	87 Jahre

9. Juli	Frau Maria Rauber	Bliesen	85 Jahre
13. Juli	Frau Petra Dumoulin	Winterbach	59 Jahre
17. Juli	Frau Anna Maria Oberst	St. Wendel	95 Jahre
20. Juli	Frau Renate Six	St. Wendel	82 Jahre
20. Juli	Herr Leo Kornbrust	St. Wendel	91 Jahre
22. Juli	Herr Klaus Lorig	Oberlinxweiler	67 Jahre
22. Juli	Frau Maria Wagner	St. Wendel	95 Jahre
25. Juli	Frau Hilde Forster	St. Wendel	93 Jahre
26. Juli	Frau Sabine Hirsch	St. Wendel	53 Jahre
27. Juli	Frau Agnes Jung	Bliesen	86 Jahre
27. Juli	Frau Elfriede Müller	Winterbach	89 Jahre
29. Juli	Frau Edeltraud Schon	St. Wendel	82 Jahre
29. Juli	Herr Markus Lehmann	Niederlinxweiler	55 Jahre
30. Juli	Herr Werner Jung	Urweiler	88 Jahre
3. August	Herr Anton Schwan	St. Wendel	82 Jahre
9. August	Frau Marliese Recktenwald	St. Wendel	92 Jahre
10. August	Herr Walter Kloos	Winterbach	85 Jahre
11. August	Frau Maria Fischer	Niederlinxweiler	89 Jahre
12. August	Herr Gerd Klos	Winterbach	83 Jahre
13. August	Frau Alice Zaccharopoulos	St. Wendel	88 Jahre
17. August	Frau Conchita Franke	Winterbach	54 Jahre

Das Sakrament der Taufe empfangen am

11. Juli:	Lotte Momper und Magdalena Scherer
18. Juli:	Ida Scherschel
25. Juli:	David Altmeyer und Maja Elicker
1. August:	Melia-Jolie Jost und Paul Maldener
7. August:	Anton Scholz
15. August:	Louis Bernhard und Samuel Klotz

Vielen
Dank



sage ich den Damen und Herren, die im Laufe der Urlaubs- und Krankenzeit unserer Küsterinnen und Küster sowie der Organisten die Vertretungen übernommen haben.

Ebenso herzlich bedanke ich mich bei allen Sängerinnen und Sängern unserer Chöre wie auch bei den Damen und Herren des Empfangsdienstes für diese wertvollen Aufgaben. Allesamt sind diese Dienste ehrenamtlich getätigt worden, was ein sehr schönes und anerkennendes Zeichen auch für unsere Pfarreiengemeinschaft ist!

Klaus Leist, Pastor



Immer noch hält uns die Corona-Pandemie in Atem und wir müssen die uns vorgeschriebenen Hygiene- und Sicherheitsbestimmungen beachten, um uns selbst und unsere Mitmenschen zu schützen. Hier geben wir Christen mit einem guten Beispiel vorbildhaft ein Zeichen.

Bitte tragen Sie Ihre Gesichtsmaske bis zu Ihrem Sitzplatz, dort können Sie diese ablegen. **Wenn Sie jedoch mitsingen möchten, müssen Sie die Maske wieder aufsetzen.**

Hierdurch geben Sie ein deutliches und sichtbares Zeichen Ihrer Nächstenliebe!

Ebenso ist es erforderlich, die Maske beim Kommuniongang zu tragen. Bitte achten Sie hier auch auf den nötigen Sicherheitsabstand und gehen Sie bitte an den Seitengängen auf Ihren Platz zurück, nicht durch den Mittelgang.

Zum Empfang der Heiligen Kommunion sprechen wir die Spendeformel gemeinsam und laut, so dass Sie bei Ihrem persönlichen Kommunionempfang nicht mehr mit „Amen“ antworten müssen.

DANKE für Ihr Verständnis und Ihr Mittun!

Klaus Leist, Pastor



Geistliche Abendmusik

In der Woche vom 30. August bis 4. September findet jeden Abend im Anschluss an die Abendgottesdienste eine 30-minütige besinnliche Abendmusik zugunsten der Flutopfer in Ahrweiler statt. Diese wird gestaltet von Johannes und Uwe Leismann (Violine/Viola) mit Werken aus Renaissance, Barock und klassischer Moderne. Hierzu sind alle Interessierten herzlich eingeladen!

Dr. Uwe Leismann

Ökumenischer Hoffnungsgottesdienst

Ich war fremd und
obdachlos und ihr habt
mich aufgenommen.

Mt 25, 35

Herzliche Einladung

zum ökumenischen Hoffnungsgottesdienst am Mittwoch, 8. September 2021, um 18.00 Uhr, in der Evangelischen Stadtkirche St. Wendel. An-

meldungen zu diesem Gottesdienst beim Evangelischen Gemeindeamt, Telefon: 06851/2500.

Pfarrer Erwin Recktenwald, Kooperator



Kreuzprozession am Panoramaweg

Am Freitag, 17. September d.J., laden die Pfarreien St. Wendelin und St. Anna am Fest Kreuzerhöhung zur Lichterprozession und anschließendem Wortgottesdienst am Kreuz über der Stadt ein. Treffpunkt ist Herzlich laden wir auch alle Pfarrangehörigen der gesamten Pfarreiengemeinschaft ein!



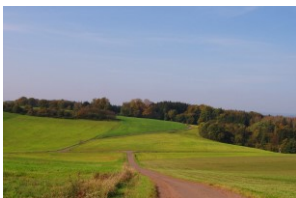
Internationaler Tag des Friedens 2021

Am 21. September 2021 wird der Internationale Tag des Friedens gefeiert. Die Jahresversammlungen der UN-Generalversammlung beginnen traditionell am dritten Dienstag im September. Am 21. September 1981, dem Tag der damaligen Vollversammlung, verkündete die Generalversammlung: Dieser Tag soll offiziell benannt und gefeiert werden als Weltfriedenstag und soll genutzt werden, um die Idee des Friedens sowohl innerhalb der Länder und Völker als auch zwischen ihnen zu beobachten und zu stärken.

Seit 2004 ruft der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK) alle Kirchen dazu auf, jährlich den 21. September zu einem Internationalen Tag des Gebets für den Frieden zu machen, "als eine Möglichkeit, die Zeugnis-kraft der Kirchen und Glaubensgemeinschaften den vielen Kräften der weltweiten Bewegung für Frieden und Gerechtigkeit hinzu zu fügen".

Gemeinsam mit der Kreisstadt St. Wendel und unserem Bürgermeister Peter Klär feiern wir an diesem Tag in unserer Basilika um 17.00 Uhr einen ökumenischen Gottesdienst. Hierzu laden wir herzlich ein. Gleichzeitig werden an diesem Tag von 18.00-18.15 Uhr die Glocken unserer Kirchen läuten.

Klaus Leist, Pastor



Der Trauer begegnen. Ein Weg mit Impulsen

Trauer hat viele Gesichter. Wir begegnen ihr - allein oder gemeinsam, zuhause oder unterwegs. Es kann unsere eigene Trauer sein oder die Trauer anderer Menschen, der wir begegnen. Manchmal betrifft sie uns unmittelbar, manchmal denken wir aber auch mit etwas Abstand über sie nach. Der Impuls-Weg „Der Trauer begegnen“ greift auf einem zweistündigen Spazierweg mit Stationen rund um das Missionshaus in St. Wendel verschiedene Aspekte auf, die zum Thema gehören. Zu dieser gemeinsamen „Spurensuche“ laden wir

Sie herzlich ein! Termin: Samstag, 2. Oktober 2021. Uhrzeit: 14.00 – 16.00 Uhr. Start- und Zielpunkt: Parkplatz am Missionshaus, St. Wendel. Informationen und Anmeldung unter www.keb-saarbruecken.de oder 0681/9068131. Anmeldeschluss ist der 27. September 2021. Es gilt die dann aktuelle Corona-Schutzverordnung. Die TeilnehmerInnen werden nach Anmeldeschluss entsprechend informiert. Festes Schuhwerk wird empfohlen. Wir freuen uns auf Sie!

Hinweis: Falls der Impuls-Weg wetterbedingt „ins Wasser fällt“, laden wir die Angemeldeten kurzfristig für den geplanten Termin zu einem „virtuellen Impuls-Weg“ per Videokonferenz ein.

Dr. Carola Fleck, Pastoralreferentin



Bolivienkleidersammlung 2021

Die diesjährige Bolivienkleidersammlung findet am Samstag, 9. Oktober 2021, statt. Bitte merken Sie sich diesen Termin jetzt schon vor. Näheres erfahren Sie im nächsten Pfarrbrief.

Andreas Czulak, Diakon

Kirche hilft!

Spendenaktion der Pfarreiengemeinschaft St. Wendel für die Opfer der Flutkatastrophe in Ahrweiler



Unter dem Motto „Kirche hilft“ beginnt die Pfarreiengemeinschaft St. Wendel eine groß angelegte Spendenaktion für die Opfer der Flutkatastrophe in Ahrweiler. Die Vorsitzenden der sechs Pfarrgemeinderäte haben beschlossen, gezielt die Menschen der Flut-

katastrophe in Ahrweiler mit unterschiedlichen Aktionen finanziell zu unterstützen. Hierzu haben die Pfarrgemeinderäte bereits einen Grundstock aus den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln in Höhe von 3.000 € zur Verfügung gestellt. Henning Gramlich, Vorsitzender des Pfarreienrates, betont, dass eine momentane Hilfsaktion mit Sachspenden nicht notwendig ist, weil diese bereits vor Ort ausreichend zur Verfügung stehen, weshalb eine finanzielle Hilfe auch über die Zeit nach den Aufräumarbeiten vor Ort gebraucht wird. Pastor Klaus Leist wird sich in den nächsten Tagen an die Gemeinden wenden, um für diese Aktion zu werben. „Wir gehören als Christen zusammen und tragen füreinander Verantwortung. Gerade, wenn Menschen in akuter Not sind, ihr gesamtes Hab und Gut verloren haben, müssen wir einander helfen und an der Seite stehen, so gut wir können“, sagt Leist und verweist auf den Brief von Bischof Ackermann, der in den Kirchen der Pfarreiengemeinschaft ausliegt und auf der Homepage steht. Gleichzeitig appelliert er an seine Pfarrangehörigen, diese betroffenen Menschen in ihr Gebet einzuschließen. Darüber hinaus findet im Anschluss an die Abendgottesdienste in der Woche vom 30. August bis 4. September eine besinnliche Abendmusik statt. Diese wird gestaltet von Johannes und Dr. Uwe Leismann (Violine/Viola) mit Werken aus Renaissance, Barock und klassischer Moderne. Ferner ist eine Türkollekte in allen Gottesdiensten der Pfarreiengemeinschaft am 11. und 12. September vorgesehen. Ebenso haben sich die PGR-Vorsitzenden für ein Benefizkonzert ausgesprochen, das am 24. September, um 19.00 Uhr, mit regionalen Künstlern in der Annenkirche in St. Wendel-West stattfinden wird und dessen Erlös für die von der Flut betroffenen Menschen ist.

Auf ein eigens errichtetes Spendenkonto bei der Kreissparkasse St. Wendel können private Spenden überwiesen werden. Sämtliche Spenden gehen ohne Abzüge an den für Ahrweiler zuständigen Pfarrer Jörg Meyrer, der sie vor Ort gezielt für Menschen in Not einsetzt. IBAN: DE40 5925 1020 0120 4873 50. Spendenbescheinigungen werden auf Wunsch ausgestellt.

Klaus Leist, Pastor / Henning Gramlich, Vorsitzender des Pfarreienrates

Sonnenaufgangs-Stern-Wanderung an Maria-Himmelfahrt zum „großen Fuß“ vor Baltersweiler

Da staunten die beiden Störche im oberen Bliestal, als sie die Wiese am frühen Morgen noch vor Sonnenaufgang oben am „großen Fuß“ aufsuchen wollten, um ihr Frühstück zu suchen. Denn die Wiese war belegt. Die Skulptur war festlich geschmückt, daneben standen ein Baldachin und Bänke, darauf saßen Menschen, die beteten und sangen. Gefallen hat das den beiden Vögeln nicht, die in großem Bogen um den Ort des Geschehens herumstakten und immer wieder argwöhnische Blicke hinüberwarfen.



Die Störenfriede, aus „störchicher“ Sicht, waren Gläubige aus 7 Pfarreien, die sich zum 4. Mal aus ihren Pfarrorten per pedes oder per Fahrrad früh am Morgen gegen fünf Uhr auf

den Weg gemacht hatten. 90 Personen hielten sich am „großen Fuß“ auf, als die Pilgergruppen aus Namborn, Winterbach und Bliesen, St. Wendel, Urweiler, Baltersweiler und „St. Wendel-West“ (St. Anna) nacheinander dort eintrafen. Die größten Gruppen waren wohl die aus Winterbach und Bliesen mit gesamt 18 Pilgern und die aus St. Anna, die es auf 20 brachte, unter ihnen Pastor Klaus Leist, der den Gottesdienst leitete. Auch die Zahl der Fahrradpilger aus Namborn war stattlich. Im taunassen Gras hatte das Aufbauteam noch im Dunkeln die Bänke und das Zelt gestellt und den großen Stein mit allerlei Laternen und Sträußen aus einer Vielzahl Kräutern geschmückt, die am Tag zuvor von einer Gruppe Frauen in Alsfassen gebunden worden war. Dazu kam noch eine Partie von 20 Sträußen einer Teilnehmerin aus Breiten. Die Sträuße wurden - wie es der alte Brauch will - während des Gottesdienstes gesegnet und gegen eine Spende an die Teilnehmer abgegeben. So kamen rund 737,60 € zugunsten der Opfer der Flutkatastrophe in der Eifel zusammen.

Nicht nur die Störche staunten, auch die Wanderer, als sie von Hans-Josef Recktenwald aus Gronig musikalisch begrüßt wurden, der mit seiner steirischen Harmonika die Gesänge während der Messe musikalisch begleitete. Und als sich die Pilger nach dem Gottesdienst wie gewohnt an Kaffee und dem hervorragenden Kuchen einer Urweiler Bä-

ckerei labten, spielte er im Hintergrund auf und untermalte die angeregten Gespräche auf unaufdringliche Art und Weise.

Überhaupt stand das ganze Unternehmen unter einem guten Stern. Es ist sicherlich der Fürsprache der hl. Gottesmutter zu verdanken, dass der hl. Petrus, wie bereits im vergangenen Jahr, die Sonne gerade zur rechten Zeit, während der Wandlung, über den Kesselberg hob und sie danach auch kräftig scheinen ließ.

Gegen 9.00 Uhr zogen die Pilger wieder Richtung Heimat, Zelte und Bänke wurden abgebaut und der „große Fuß“ stand einsam in der Sonne. Bis auf die beiden Störche, die zu einem verspäteten Frühstück herüberkamen.

Roland Geiger



Pfarrgemeinderats- und Kirchengemeinderatswahlen am 6./7. November 2021

Am 6. und 7. November 2021 werden im Bistum Trier die Mitglieder der Räte für die nächsten

vier Jahre neu gewählt.

In den Pfarreien St. Remigius Bliesen, Heilige Familie Winterbach, St. Wendelin St. Wendel und St. Anna werden dies die Mitglieder der Pfarrgemeinderäte sein, während in St. Marien Urweiler und mit hoher Wahrscheinlichkeit in St. Martin Niederlinxweiler die Mitglieder für den jeweiligen Kirchengemeinderat neu gewählt werden.

Dies ergibt sich aus der Struktur, welche die bisherigen Räte für die jeweiligen Pfarreien festgelegt haben.

Für diese Wahlen beginnt nun die Suche nach geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten, die bis Anfang Oktober den jeweiligen Wahlausschüssen vorgeschlagen werden können.

Dazu werden u.a. in den Kirchen entsprechende Formulare und Sammelboxen bereitgestellt. Die Vorschläge können auch im Zentralbüro der Pfarreiengemeinschaft abgegeben werden.

Die Wahlausschüsse prüfen dann die Vorschläge und klären ggf. noch die Bereitschaft der Kandidatinnen und Kandidaten, damit vier Wochen vor der Wahl die Listen mit den Vorschlägen bereitgestellt werden können.

Aufgrund der unsicheren Lage im Hinblick auf die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie werden die eigentlichen Wahlen dann als Briefwahl durchgeführt werden. Weitere Informationen zur Durchführung der Wahlen werden dann in den kommenden Pfarrbriefen veröffentlicht.

Oliver Lambert



Derzeit steht probeweise in der Basilika in St. Wendelin ein kontaktloser Weihwasserspender. Hält man die Hand darunter, sprüht aus der Dose das gesegnete Wasser. Aufgrund der Sicherheits- und Hygieneauflagen ist es schon seit über einem Jahr nicht mehr erlaubt, Weihwasser in die Becken zu füllen. Mit dieser Säule ist es nun möglich, sich beim Eingang mit dem geweihten Wasser zu segnen. Aufgrund der positiven und dankbaren Rückmeldungen werden nach und nach selbstverständlich auch für unsere anderen fünf Pfarrkirchen diese Säulen angeschafft.

Klaus Leist, Pastor

St. Wendel St. Wendelin



Gesprächskreis Trauer

Der Gesprächskreis Trauer trifft sich am Montag, 6. September 2021, um 19.00 Uhr, im Cusanushaus.

Katholischer Deutscher FRAUENBUND

Zur ersten Frauenmesse nach den Sommerferien laden wir ganz herzlich am Mittwoch, 8. September 2021, in die Basilika ein. Da noch immer kein Frühstück angeboten werden kann, ist bis auf Weiteres der Beginn der Frauenmessen auf **9.30 Uhr** festgelegt.

Wir bedauern sehr, dass diese Maßnahme noch erforderlich ist, freuen uns aber, wenn Sie uns trotzdem weiterhin die Treue halten. Gott möge seine schützende Hand über uns halten und bleiben Sie alle gesund! Zu diesem Termin ist keine Anmeldung im Zentralbüro erforderlich!

Zu der Frauenmesse im Oktober werden wir Sie im nächsten Pfarrbrief wieder informieren.

Hildegard Trapp

Orgelmusik am Abend 2021

Samstag, 4. September 2021, 20.00 Uhr



Am Samstag, 4. September 2021, findet das nächste Konzert der Reihe „Orgelmusik am Abend“ statt.

Paulo Oreni aus Bergamo spielt Werke von A. Vivaldi (Bearbeitung: J.S. Bach), F. Liszt/Guillou, M. Dupré und eine Improvisation. Er wurde 1979 in Treviglio geboren. Mit 11 Jahren begann er bei Meister Giovanni Walter Zaramell am Musikinstitut „Gaetano Donizetti“ Orgel und Orgelkomposition zu studieren. Dank der

Stipendien des Kulturministeriums von Luxemburg, der Gemeinde und der Genossenschaftsbank von Treviglio setzte er ab 2000 seine musikalischen Studien am Nationalkonservatorium von Luxemburg fort. Dort erhielt er 2002 den ersten Preis im internationalen Wettbewerb „Prix Interrégional-Diplôme de Concert“. Entscheidend für seine Ausbildung war die Begegnung mit Meister Jean Guillou, bei dem er an mehreren Meisterklassen teilnahm. So gewann er mehrere internationale Wettbewerbe. Paulo Oreni spielte als Duo mit Musikern des Philharmonischen Orchesters des Theaters der Scala in Mailand, in kammermusikalischen Besetzungen und symphonischen Orchestern (Gaetano Donizetti Orchester in Bergamo, Symphonieorchester „laVerdi“ Mailand, Jeune Orchestre de Paris, Orchestra Haydn Bozen, Symphonisches Orchester Zürich, Bochumer Symphoniker, Wiesbadener Sinfonieorchester). Als Konzertorganist war er bereits in vielen Ländern zu Gast, u. a. in Frankreich, Großbritannien, Spanien, Finnland und Portugal.

Die Süddeutsche Zeitung beschrieb ihn als einen „jungen vielversprechenden talentierten italienischen Künstler, ein Wunder an Fähigkeit mit phänomenaler Präzision, die noch immer ihresgleichen sucht“.

Der Eintritt ist frei! Um eine Spende zur Finanzierung der Orgelkonzertreihe wird gebeten. Eine Anmeldung im Pfarrbüro ist erforderlich.



Samstag, 18. September 2021, 20.00 Uhr

Beim 4. Konzert der „Orgelmusik am Abend 2021“ ist Regionalkantor Werner Grothusmann aus Saarbrücken zu Gast. Er spielt Werke von J.S. Bach, Ch.Ph.E. Bach, M. Reger, N. Clerambault und C. Franck. Grothusmann studierte bei Prof.

Gisbert Schneider Kirchenmusik an der Folkwang Universität in Essen. Darüber hinaus erhielt er bei Prof. Werner Lechte (Düsseldorf) Unterricht in Gesang und Dirigieren. Über diesen kam auch sein erster Kontakt mit großer oratorischer Chormusik zustande, indem er während seines Studiums Vertretungen und Einstudierungen beim Städtischen Chor Recklinghausen und beim Chor der Maxkirche Düsseldorf übernahm.

Sein beruflicher Werdegang führte ihn 1981 von Essen an die Dreifaltigkeitskirche in Neunkirchen/Wiebelskirchen, 1989 an die Wendelinus-Basilika in St. Wendel und 1998 an die Christkönigkirche in Saarbrücken. Neben zahlreichen Orgelkonzerten führte er dort als Leiter des Chores der Dreifaltigkeitskirche, des Basilika-Chores, des Chores der Christkönigkirche und des Kammerchores der Region Schaumberg-Blies - später Region Saarbrücken - zahlreiche große oratorische Werke, wie Händels Messias, Bruckners Messe in d-moll, Mendelssohns Lobgesang sowie die Passionen J.S. Bachs auf. 1997 wirkte er bei den „Musikfestspielen Saar“ und 2006 beim Katholikentag in Saarbrücken u. a. mit Haydns „Die Schöpfung“ mit. Darüber hinaus leitete er in mehreren Arbeitsphasen den Diözesanjugendchor des Bistums Trier (u.a. Fauré, Requiem und Rutter, Magnificat). Seit

1981 ist er außerdem als Regionalkantor im Bistum Trier tätig. In dieses Arbeitsgebiet fällt u. a. die Leitung der Fachstelle für Kirchenmusik Saarbrücken mit dem Schwerpunkt der C-Ausbildung für Kirchenmusiker. Hier unterrichtet er die Fächer Chorleitung, Orgel und Klavier.

Der Eintritt ist frei! Um eine Spende zur Finanzierung der Orgelkonzertreihe wird gebeten. Eine Anmeldung im Pfarrbüro ist erforderlich.

Stefan Klemm



„**Bücher öffnen Welten**“, ist ein Motto der Katholischen Öffentlichen Büchereien. Mancher Leser hat wohl in den Ferien nähere oder weitere Welten bereist, neue Erfahrungen gesammelt und manch

Wissenswertes erfahren. Auch beim Lesen von Büchern kann man sein Wissen erweitern, und zwar nicht nur in Sach- und Fachbüchern, sondern auch in Romanen. Diese finden interessierte Leser in großer Auswahl, in der Pfarrbücherei St. Wendelin, am Fruchtmarkt. Wieder geöffnet ist die Bücherei ab Freitag, 10. September 2021, von 14.30-17.00 Uhr. Wer gerne liest, kann sich jederzeit dort anmelden. Das Lesen ist kostenlos und die beiden Mitarbeiterinnen beraten sie gerne. Noch ein Hinweis: Am Sonntag, 14. November 2021, findet wieder eine große Buchausstellung im Cusanushaus statt, natürlich unter den gültigen Hygienebestimmungen. Auch eine Sonderausstellung wird zu sehen sein.

Monika Luther

Dank und Anerkennung für 45 Jahre treue Dienste

Am 1. Juli 1976 begann Frau Doris Steller ihren Dienst als Reinigungskraft im Pfarrbüro St. Wendelin.



In den folgenden Jahren erweiterte sich ihr Dienst in den Privaträumen des damaligen Pastors Bruno Holschbach sowie in den Dienstwohnungen der Kapläne und Diakone. Neben den Arbeiten im Pfarrhaus sorgte Frau Steller 35 Jahre in den Räumen des Cusanus-Hauses, 10

Jahre in der Wendelskapelle und 5 Jahre in der Filialkirche St. Marien in Oberlinxweiler für Sauberkeit und Reinlichkeit. Aus gesundheitlichen Gründen muss Frau Steller nun diese Dienste beenden und in andere Hände geben. Pastor Klaus Leist verabschiedete Frau Steller aus ihren

Diensten und sprach ihr für diese lange Zeit, in der sie in Verlässlichkeit und Treue in den Diensten der Kirchengemeinde St. Wendelin und St. Anna stand, Dank und Anerkennung aus. Er wünschte ihr für die Zukunft alles erdenklich Gute, eine stabile Gesundheit, vor allem Gottes Segen und den Beistand des heiligen Wendelin für noch hoffentlich viele und gute Jahre. Als kleines Zeichen des Dankes überreichte er ihr einen sommerlichen Blumenstrauß mit einem Kistchen „Wendelinuströpfchen“. Frau Steller bedankte sich und erzählte einige Anekdoten aus dieser langen Zeit, von der sie sich selber nun schweren Herzens verabschieden muss, denn sie hat diese Arbeit sehr gerne getan und hat mit den Mitarbeitern und Vorgesetzten immer sehr gut zusammengearbeitet. Leider wird sie auch ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten in der Gemeinde, wie das Singen im Wendelinus-Chor und das 35-jährige Austragen des Pfarrbriefes, aufgrund ihrer gesundheitlichen Situation beenden müssen.

[Foto: Rita Schröder]



Kolpingfamilie St. Wendel

Das Programm der Kolpingfamilie St. Wendel für das II. Halbjahr 2021 ist aufgestellt. Interessierte können es anfordern unter der Telefonnummer 06851/2861 oder am Informationsstand in der Basilika mitnehmen.

Hans-Werner Luther

St. Wendel St. Anna

Veranstaltungen in St. Anna – ein Resümee



Nichts lieber als sein gewohntes Gemeindeleben wieder aufzunehmen, nichts lieber als zu feiern, zu reden und sich in der Gemeinschaft wieder zu finden, doch leider hindert uns Corona immer noch

daran, in Gemeinsamkeit überzugehen. So konnte seit über einem Jahr keine Veranstaltung stattfinden, kein Pfarrfest, kein Adventsmarkt und keinerlei sonstige Aktivitäten, die die Menschen wieder zusammenbringen. Selbst unsere Konsekration, die im Juli 60 Jahre her ist, konnte nicht in gewohnter Weise gefeiert werden.

Trotzdem wollte der Pfarrgemeinderat zumindest einen Anklang des Feierns aufleben lassen und beschloss, zwei Aktionen durchzuführen und den Erlös zur Restfinanzierung des Daches einzusetzen. Am 17. Juli boten wir nach dem Gottesdienst zur Konsekration der Gemeinde

mit gehörigem Abstand Rostwürste und Getränke an, wovon viele Gebrauch machten und dankbar für die erste Möglichkeit des Zusammensins waren. Alle hielten sich an den notwendigen Abstand und das Wetter spielte zudem auch mit und so war der kurze Abend ein voller Erfolg. Für die Zeit des üblichen Pfarrfestes haben wir uns dann überlegt, ein Essen anzubieten, das viele traditionell von uns kannten, nur diesmal auf andere Weise. „Gefilde to go“ hieß die Devise und viele Menschen machten von dem Angebot Gebrauch und bestellten im Vorfeld ihr Essen, das nur noch abgeholt und verspeist werden musste. Es wurde alles ordentlich verpackt und an die Menschen ausgegeben, auch ein „Lieferservice“ war angeboten und wurde auch angenommen.

Durch diese beiden Aktionen konnten wir einen kleinen Beitrag für unsere Kirche leisten und möchten uns an dieser Stelle auch für die zahlreichen Spenden bedanken, die zusätzlich gemacht worden sind.

Wir wissen natürlich nicht, wie sich Corona weiterentwickelt, wissen aber schon, was wir als nächstes anbieten wollen. Am 2. Oktober nach dem Gottesdienst werden wir verschiedene Kuchen (Lyoner, Lauch, etc.) anbieten und natürlich Federweißer. Wenn wir Glück haben in Präsenz, wenn nicht, wieder als „to go“. Bitten merken Sie sich den Termin schon mal vor, wir werden rechtzeitig wieder unser Angebot als Vorbestellung anbieten.

Wenn wir viel Glück haben, können wir am ersten Advent unseren gewohnten Adventsmarkt wieder aufnehmen und in der Gemeinschaft feiern.

Bleiben Sie bis dahin gesund und passen Sie auf sich auf.

Henning Gramlich

Bliesen

Verein zur Förderung und Erhaltung des Bliestaldomes St. Remigius e.V.

Besichtigung der Benediktinerabtei St. Mauritius in Tholey

Der Vorsitzende des Fördervereins „Bliestaldom“, Herr Josef Schuh, lud in Abstimmung mit Pastor Klaus Leist die jetzigen und ehemaligen Vorstandsmitglieder des Fördervereins „Bliestaldom“ zu einem Besuch in die Benediktinerabtei St. Mauritius zu Tholey ein. Die Abtei wurde in den letzten Jahren stilleck und aufwändig renoviert und mit neuen Fenstern von namhaften Künstlern gestaltet. Auch erhielt die Kirche eine neue Orgel der Firma Mayer aus Heusweiler.

Pastor Klaus Leist und Pater Wendelinus begrüßten die Bliesener Gäste im neuen Tourismuszentrum in der Römerallee. Als Gast stellte uns Pastor Klaus Leist Bruder Timotheus vor, der zurzeit im Hospital St.

Wendel stationiert ist. Bruder Timotheus gehört dem Orden der Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz in Hausen/Wied bei Waldbreitbach an.



Pater Wendelinus, der Anfang Juni d.J. in der Tholeyer Abteikirche von Bischof Dr. Stephan Ackermann zum Priester geweiht wurde und weithin bekannt ist, übernahm die Führung durch den Klostergarten und die

Abteikirche.

Das renovierte Gotteshaus mit den von Künstler Gerhard Richter im Chorraum gestalteten abstrakten Fenstern sowie die Fenster der Künstlerin Mahububa Elham Maysodi, welche anspruchsvoll die Evangelisten farblich dargestellt hat, ergänzen sich prachtvoll. P. Wendelinus erklärte exzellent und detailliert die abstrakten Motive von Künstler Gerhard Richter im Chorraum, die bei jedem Anschauen etwas Neues entdecken lassen. Auch die Fenster im Seitenchor und Kirchenschiff, welche dem Heiligen Mauritius, dem Heiligen Gregor und dem Heiligen Benedikt, als Namensgeber des Ordens, sowie dessen Schwester Scholastika gewidmet sind, faszinieren. In den Fenstern im oberen Teil des Kirchenschiffes, dem Obergaden, sind Szenen aus dem Alten Testament dargestellt. Das Innere des renovierten Gotteshauses mit seinem hellen Anstrich, sowie die einzelnen Darstellungen der Fenster, laden die Besucher zu einer Entdeckungsreise ein!

Nach der Führung betete Pastor Leist mit uns gemeinsam im Gedenken an die Menschen der Flut- und Hochwasserkatastrophe, deren Existenzen zerstört sind und die ihr Leben verloren haben. Anschließend durften wir der Vesper der Mönchsgemeinschaft beiwohnen. Zum Schluss erklang die neue Orgel, die virtuos von Christoph Demuth und dessen Sohn Matthias meisterhaft bespielt wurde.

Danach empfing uns Abt Mauritius Choriol im Pavillon des Klostergartens zu einem kleinen Umtrunk. Unser 1. Vorsitzender, Herr Josef Schuh, bedankte sich bei Abt Mauritius für die Gastlichkeit, sowie bei P. Wendelinus für die informative Führung durch das renovierte Gotteshaus.

Elisabeth Leib [Foto: Klaus Feidt]

Niederlinxweiler

Ein Glück und ein Segen - 40 Jahre Leitung KiTa St. Martin

„Du bist ein Glück und ein Segen ...“ haben die Kinder der KiTa St. Martin in Niederlinxweiler zu Beginn der Feierstunde im Pfarrheim Nie



derlinxweiler anlässlich des 40-jährigen Leitungsdienstes von Frau Andrea Tschida gesungen. In der Tat ein passendes Lied für Frau Tschida, was verschiedene Vertreter von Öffentlichkeit und Kirche in ihren Ansprachen zum Ausdruck brachten. Neben Pastor Klaus Leist waren auch die Mitglieder des Verwaltungsrates Willibald Klein, Kuno Gietzen und Albert Hauch vertreten. Pastor Leist dankte Andrea Tschida im Namen der Kirchengemeinde St. Martin und betonte die langjährige Treue sowie die gute und zukunftsorientierte Arbeit, vor allem in der religiösen Erziehung, und den Zusammenhalt im Team und aller Mitarbeitenden der Einrichtung. Pastor Leist meinte, dass der damalige Pastor Hubert Stockhausen (1954-1982) eine gute Entscheidung getroffen habe, der gerade erst einmal 20-jährigen Andrea die Leitung einer so wichtigen Einrichtung der Pfarrgemeinde zu übertragen, was sich bis heute in der Tat nicht nur als Glück, sondern auch als ein Segen für unzählige Kinder und auch die Pfarrgemeinde erwiesen hat. Er wünschte ihr für die kommende Phase ihres Berufslebens alles Gute, Gesundheit, weiterhin viel Kreativität und Gottes Segen und überreichte ihr als kleines Zeichen der Dankbarkeit ein gut genährtes Sparschweinchen und ein Kistchen „Wendelinuströpfchen“.

[Foto: Rita Schröder]



Die Orgel der Kirche St. Marien in Urweiler

Die Orgel von St. Marien, Urweiler, wurde 1991 von der saarländischen Firma Mayer aus Heusweiler gebaut.

Der Orgelbaumeister Gerd Mayer beschreibt die Orgel wie folgt: *

„Wenngleich ein kleines Instrument von 14 klingenden Registern (Pfeifen gleicher Bau- und Klangart), verteilt auf zwei Manuale (Tastaturen) und Pedal, besitzt die

neue Orgel der kath. Kirche in Urweiler eine Vielzahl von Möglichkeiten in der musikalischen Gestaltung.



Viele Pfeifenfamilien sind vertreten: zylindrisch offene und gedeckte, konische und Aliquot-Stimmen, das sind solche, welche nicht bei einem Grundton beginnen, sondern auf einem Intervall wie Quinte oder Terz. Ebenso ist die Gattung der Zungenstimmen mit dem Krummhorn 8' vertreten.

Traktiert beziehungsweise reguliert und gesteuert wird die zum Klingen der Pfeifen notwendige Luft durch mechanisch gesteuerte Schleifladen, einem System, das schon seit über 1000 Jahren im Orgelbau angewandt wird und sich bewährte. Kleine Zugruten, die Abstrakten aus dünnen Holzleisten, bilden die Verbindung zwischen Taste und Spielventil. So werden die 818 Pfeifen der Orgel angespielt und zum Erklängen gebracht. Sie sind aus verschiedenen Materialien hergestellt, 98 aus Holz, 720 aus Metall, einer Zinnlegierung (zwischen 40 und 75 Prozent aus Zinn und Blei). Nur etwa 30 Pfeifen des Prospektes sind sichtbar, alle anderen sind im Orgelgehäuse aus Kiefernholz versteckt.“ (aus Heimatkundliches Heft Nr.6, Hrsg.: Heimatfreunde Urweiler e.V.)



Eine Besonderheit dieses Instrumentes ist, dass der Orgelspieltisch hinter der Orgel steht. Die Orgel kostete rund 140.000 DM.

Zur Einweihung der Orgel fand vom 2. bis 8. Juni 1991 eine Festwoche statt, bei der die Organisten Jürgen Martin, Thomas Martin, Werner Grothusmann, Prof. Clemens Ganz, Wolfgang Dillinger, Peter Junk (Trompete,) Michal Dillinger (Trompete), der Kirchenchor Urweiler/Leitersweiler und der Männerchor Liederkranz Urweiler mitwirkten. Die Orgel hat folgende Disposition:

- | | | |
|-----------------|------------------|-----------------|
| 1. Manual: | 2. Manual: | Pedal: |
| 1. Rohrflöte 8' | 6. Doublette 2' | 12. Gemshorn 4' |
| 2. Principal 4' | 7. Nachthorn 4' | 13. Oktave 8' |
| 3. Waldflöte 2' | 8. Gedeckt 8' | 14. Subbass 16' |
| 4. Mixtur | 9. Quinte 1'1/3 | |
| 5. Krummhorn 8' | 10. Terz 1'3/5 | |
| | 11. Nazard 2'1/3 | |

Stefan Klemm

Christsein in der Corona-Krise



Dr. Iveta Becker, Ärztin.
Pfarrgemeinde Remesweiler.
Lektorin und Kommunionhelferin.

Ich sehe diese Pandemie nicht nur als Belastung aber auch als Chance, Neues zu wagen und zu erproben. Zum Beispiel habe ich in dieser Zeit virtuelle Medien benutzt, um an Fortbildungen teilzunehmen, für die mir sonst der Weg zu weit oder die Zeit zu knapp gewesen wäre. Auch Gespräche, sportliche Aktivitäten oder Musik fanden bei mir häufig online statt. Dadurch wurde der Tag entschleunigt und entspannter.

Große Sorge macht mir die zunehmende Spaltung der Gesellschaft zwischen jene, die sich um die Verbreitung des Virus Gedanken machen und versuchen diese Ausbreitung zu stoppen und die, die jegliche Bevormundung ablehnen und versuchen zu leben als ob es kein Virus gäbe.

Mir macht Mut, Hoffnung, wenn ich die Bereitschaft der jungen Menschen sehe, sich impfen zu lassen und somit der Pandemie ein Ende zu setzen. Viele engagieren sich auch, um denen zu helfen, die auf Hilfe angewiesen sind.

Die Kirche in dieser Zeit bedeutet mir ein Ort, wo ich Kraft für den Alltag schöpfe und neue Impulse für meinen geistlichen Weg bekomme. Natürlich spür ich auch in der Natur die Gegenwart Gottes: in jedem Baum, in jeder Blume, in jedem Geschöpf oder in der Weite des Himmels aber ich brauche auch sein „Wort“, um mich zu leiten.

Bei mir hat sich in den vergangenen Monaten geändert: Bei mir hat sich in den vergangenen Monaten ein tieferes Gefühl für meine Mitmenschen und für mich selbst entwickelt. Wenn plötzlich Kranksein oder sogar Tod zur täglichen Bedrohung wird, dann ist man dankbar für die Gesundheit und lernt intensiver, im Hier und Jetzt zu leben.

Was ich den Menschen sagen möchte: Bleiben wir vereint im Glauben, in der Liebe und in der Hoffnung!

Pfarreiengemeinschaft St. Wendel

Seelsorger	<p>Pfarrer Klaus Leist Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/93 97 00 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de</p> <p>Kooperator Pfarrer Erwin Recktenwald Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/93 77 093 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: erwin.recktenwald@gmx.de</p> <p>Kooperator Bernhard Zöllner Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/80 00 240 * Mobil: 01 63/56 71 379 E-Mail: bamzoellner@gmail.com</p> <p>Diakon Andreas Czulak Remigiusstraße 2 * 66606 Bliesen Telefon: 06854/8530 E-Mail: andreas.czulak@freenet.de</p>
Zentralbüro	<p>Pfarrbüro an der Basilika in St. Wendel Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/93 97 00 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de * Homepage: www.pg-wnd.de Sekretärinnen: Rita Schröder, Gabi Marx, Cornelia Kreuz und Marina Bechtel Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr und Freitag 14.00 – 16.30 Uhr Mittwoch ganztägig geschlossen!</p>
Büro Bliesen Remigiusstraße 2 66606 Bliesen	<p>Telefon: 06854/8530 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de Öffnungszeiten: Donnerstag: 10.00 – 12.00 Uhr</p>

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief:

Pfarrbrief Nr. 13 vom 20. September – 10. Oktober 2021: **6. September 2021**

Pfarrbrief Nr. 14 vom 11. – 31. Oktober 2021: **27. September 2021**

